

doch gleich darauf. Pfui! was treibt
Ihr da für ein sauberes Handwerk! —

Figaro. Was meinen Sie damit,
Herr Doktor?

Bartholo. Das Euch einen sehr gu-
ten Namen machen wird —

Figaro. Ich werde ihn mir gewiß
zu erhalten suchen.

Bartholo. Sagt doch lieber: ihr
werdet ihn zu extragen suchen —

Figaro. Wie Sie meinen, Sennor!

Bartholo. Ihr gebt es ziemlich vor-
nehm, Herr Barbier! Doch solltet Ihr
bedenken, daß wenn ich mit einem sol-
chen Tropf über etwas streite, ich nie-
mals nachgeben werde —

Figaro (ihm den Rücken kehrend). Darin
weichen wir von einander ab; ich gebe
dem Tropf jederzeit nach —

Bartholo. He — Don Alonzo —
was hat er gesagt? Ich verstand nicht
recht —

Figaro. Sie glauben es mit irgend
einem Dorfbarbier zu thun zu haben,
der nur mit Messer und Seife umzu-
gehen weiß? Allein Sie müssen wissen,
daß ich in Madrid ein Mann von der
Feder war, der ohne die Kabale —

Bartholo. Und warum seid Ihr
nicht dort bei Eurer Feder geblieben?

Figaro. Man thut, was man kann;
setzen Sie sich an meine Stelle —

Bartholo. Ich? an seine Stelle!
Wetter! da würde ich auch so dummes
Zeug schwätzen —

Figaro. Recht gut! — Sie machen
keinen übeln Anfang; nicht wahr? Ich
rufe Ihren Herrn Kollegen zum Zeu-
gen —

Graf (wie zu sich kommend:) Ich — ich
bin nicht der Kollege des Herrn —

Figaro. So? — ich glaubte doch,
daß Sie denselben Gegenstand ver-
folgten —

Bartholo (aufgebracht:) Nun end-
lich — was führt Euch her? Habt Ihr
etwa noch ein Briefchen an Sennora
Rosina abzugeben? Sprecht nur! Soll
ich Euch vielleicht den Platz räumen?

Figaro. Wie Sie doch gleich so

böse werden! Ei der tausend, Herr Dok-
tor! Ich bin da, um Sie zu barbieren,
das ist Alles. Ist nicht heute Ihr Tag?

Bartholo. Ihr müßt wiederkom-
men.

Figaro. Ja so, wiederkommen!
Morgen muß ich dem ganzen Regimente
die Haare stutzen; ich habe durch Pro-
tektion dies Amt bekommen; und nun
urtheilen Sie selbst, ob ich da wohl
Zeit habe, Sie zu rasiren. Wollen Sie
daher nicht auf Ihr Zimmer gehen?

Bartholo. Nein, ich werde nicht
auf mein Zimmer gehen — warum
sollte ich mich nicht hier rasiren lassen
dürfen?

Rosine. Ei, das würde sich schicken!
So gehen Sie doch in Ihr Kabinet —

Bartholo. Du bist böse? Verzei-
hung, mein Liebchen, es geschieht ja nur,
um nichts von Deinem Göttergesang zu
verlieren, wenn Du Deinen Unterricht
hier fortsetzest —

Figaro (leise zum Grafen:) Wir brin-
gen ihn nicht weg von hier! (Laut:)
Holla! Jungmann! Frühauf! Becken!
Wasser! Seife! Alles, was wir brau-
chen —

Bartholo. Ja so, da könnt Ihr
lange rufen, die armen Kerle, die Ihr
so zugerichtet habt, mußten sich ja in's
Bett legen —

Figaro. Nun gut, so will ich selbst
Alles herbeiholen — nicht wahr? in
Ihrem Zimmer — (leise zum Grafen:) Ich
will ihn schon hinauslocken.

Bartholo (macht sein Schlüsselbund los
und spricht nachdenklich:) Nein, nein, ich
will selbst gehen. (Leise zum Grafen, im
Abgehen:) Habet die Augen auf Beide,
guter Freund! ich bitt' Euch sehr da-
rum — (Ab.)

Sechster Auftritt.

(Vorige, ohne Bartholo.)

Figaro. Das war verwünscht! Er
wollte mir schon alle seine Schlüssel ge-